

## VERANSTALTER UND PRESSEKONTAKT

Deutsche Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e.V.  
Hauptgeschäftsführer: Dr. Thomas Nessler  
Schwanthaler Straße 73 b  
80336 München  
Tel.: 089 / 330 396-0  
www.dgaum.de | gs@dgaum.de

## ORGANISATION

RG Gesellschaft für Information und Organisation mbH  
Geschäftsführer: Cedric Ballin  
Projektleitung: Melissa Müller  
Würmstr. 55  
82166 Gräfelfing  
Tel.: 089 / 8989948-0 | Fax: 089 / 89809934  
www.rg-web.de  
Amtsgericht München | HRB 101150

## CALL FOR ABSTRACTS

Wir freuen uns auf Beiträge zu den Themenschwerpunkten der Tagung und zu anderen arbeits- und umweltmedizinisch relevanten Themen. Abstracts können ausschließlich elektronisch eingereicht werden. Bitte benutzen Sie dazu den Link auf der Website: [www.dgaum.de](http://www.dgaum.de). Hier finden Sie auch alle wichtigen Informationen. Sie werden auf der Homepage direkt durch die Einreichung geleitet. Bitte beachten Sie: Das Einreichen eines Abstracts ersetzt nicht die Anmeldung für die Kongressteilnahme.

## ABSTRACTGESTALTUNG

Die Abstractgestaltung sollte mit folgender Gliederung erfolgen: Zielsetzung / Methoden / Ergebnisse / Schlussfolgerungen. Der Abstracttext darf nicht mehr als 2.500 Zeichen (inkl. Leerzeichen) umfassen.

## DEADLINE ABSTRACTEINREICHUNG

Sonntag, 7. Oktober 2018

## PRÄSENTATIONSFORM

Alle angenommenen Abstracts werden als Vortrag oder Poster präsentiert. Nähere Informationen erhalten Sie mit Ihrer Annahmestätigung.

## POSTERPREISE

Die besten drei Poster werden mit einer Urkunde und einem Sachpreis prämiert.

## THEMENBEREICHE FÜR ABSTRACTS

Arbeitsmedizin und Digitalisierung / Modellvorhaben „Gesund arbeiten in Thüringen“ / Prävention und Gesundheitsförderung / Arbeitsphysiologie / Arbeits- und Organisationspsychologie / Arbeitsmedizinische Betreuung und Vorsorge / Atemwege, Lungen / Berufsdermatosen / Berufskrankheiten / Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) / Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) / Betriebliche Wiedereingliederung (BEM) / Ergonomie / Flüchtlingsmedizin / Gefahrstoffe und Biomonitoring / Beruflich bedingte Infektionen / Impfen durch Betriebsärzte / Lehre, Fort- und Weiterbildung / Mutterschutzgesetz / Prävention und Präventionsgesetz / Reisemedizin / Schichtarbeit / Umweltmedizin / Verkehrsmedizin / Versorgungsforschung / Freie Themen



Deutsche Gesellschaft für  
Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e.V.



Deutsche Gesellschaft für  
Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e.V.

# 59. WISSENSCHAFTLICHE JAHRESTAGUNG ERFURT

Schirmherrin Heike Werner | Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, Thüringen



Foto: CC0 Creative Commons

- ✓ AUS DER WISSENSCHAFT FÜR DIE PRAXIS: GESUND ARBEITEN IN THÜRINGEN UND IN DEUTSCHLAND
- ✓ PRÄVENTION UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG
- ✓ DIGITALISIERUNG UND ARBEITSMEDIZIN

## 20.–22. MÄRZ 2019

MESSE ERFURT | GÖTHAER STRASSE 34 | 99094 ERFURT

**Grußwort der Schirmherrin,  
der Thüringer Ministerin  
für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie,  
Heike Werner (Die Linke)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die 59. Wissenschaftliche Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e.V. (DGAUM) findet vom 20. bis 22. März 2019 in Erfurt statt. Ich würde mich sehr freuen, Sie zu dieser hochkarätigen Konferenz im Freistaat Thüringen begrüßen zu können. Die Wahl der Landeshauptstadt Erfurt als Austragungsort sehe ich als Ausdruck der Wertschätzung Ihrer medizinischen Fachgesellschaft für das Engagement der verschiedensten Partner in Thüringen für den Arbeitsschutz. Sie würdigt sicher auch die Umsetzung des Präventionsgesetzes und das beispielhafte gemeinsame Engagement von DGAUM, Unfallversicherungsträgern, dem Universitätsklinikum Jena und dem Freistaat Thüringen für die Stärkung der Arbeitsmedizin in Thüringen. Zugleich bietet der Tagungsort in der Mitte Deutschlands Ihrer wissenschaftlichen Fachgesellschaft ein knappes Jahr nach dem 121. Deutsche Ärztetag im Mai 2018 in Erfurt die Plattform, ihre fachlichen, gesundheits- und berufspolitischen Positionen einer interessierten und Fachöffentlichkeit vorzustellen.

Mir wurde versichert, dass das Tagungsprogramm, welches Sie erwartet, wieder die gesamte Vielfalt der wissenschaftlichen Arbeitsmedizin widerspiegeln wird. Zugleich sollen auch Schwerpunktthemen der Jahrestagung ihren spezifischen Charakter verleihen. Daher ist es mir eine besondere Freude, dass das Projekt „Gesund arbeiten in Thüringen (GAIT)“ einen der Schwerpunkte der Jahrestagung bilden wird. Von besonderem Interesse sind praxisorientierte Vorschläge für eine künftig bessere präventiv- und arbeitsmedizinische Betreuung insbesondere von kleinen und mittleren Unternehmen. Neben dem fachlichen Austausch, so hoffe ich, wird es sicher zahlreiche Gelegenheiten zu persönlichen Gesprächen geben. Die Landeshauptstadt Erfurt wird dazu mit ihrer reichen Geschichte und ihrem historischen Ambiente den geeigneten Rahmen bilden.

Ich bin mir sicher, dass auch der 121. Deutsche Ärztetag dazu beiträgt, Ihre Jahrestagung berufspolitisch vorzubereiten und den daran Teilnehmenden signalisiert: In Thüringen und seiner Landeshauptstadt trifft man sich gerne zum fachpolitischen- und wissenschaftlichen Diskurs, die Rahmenbedingungen sind exzellent, hier wird Zukunft gestaltet.

Bereits jetzt wünsche ich Ihnen für die Tage im März 2019 interessante fachliche und gesundheitspolitische Vorträge, Diskurse und Begegnungen, dazu anregende und zum Verweilen einladende Stunden in Thüringens Landeshauptstadt Erfurt.

Es grüßt Sie herzlich



Heike Werner  
Thüringer Ministerin für Arbeit,  
Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Jahr 2015 ist nach langen politischen Diskussionen das Präventionsgesetz (PrävG) in Kraft getreten. Ziel des Präventionsgesetzes ist u. a. die Stärkung der Prävention und Gesundheitsförderung in den Lebenswelten: des Wohnens, des Lernens, des Studierens, der medizinischen und pflegerischen Versorgung sowie der Freizeitgestaltung einschließlich des Sports. Zudem soll die betriebliche Gesundheitsförderung gestärkt und besser mit dem Arbeitsschutz verzahnt werden. Weitere Ziele sind die Stärkung von Früherkennungsuntersuchungen sowie die Erhöhung der Impfquote in Deutschland.

Nach § 20g SGB V, der durch das Präventionsgesetz ergänzt wurde, können Modellvorhaben durch die gesetzliche Krankenversicherung – z. B. in Kooperation mit der Wissenschaft – durchgeführt werden. Anhand der Modellvorhaben soll die Qualität und Effizienz der Versorgung mit Leistungen zur Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten und mit Leistungen zur betrieblichen Prävention verbessert werden. Die Modellvorhaben können auch der wissenschaftlich fundierten Auswahl geeigneter Maßnahmen der Zusammenarbeit dienen. Diese Modellvorhaben sind im Regelfall auf fünf Jahre zu befristen und nach allgemein anerkannten wissenschaftlichen Standards wissenschaftlich zu begleiten und auszuwerten.

Die Deutsche Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin hat im März 2016 mit der BARMER einen Kooperationsvertrag zur Durchführung eines solchen Modellvorhabens geschlossen. Das Modellvorhaben wird im Zeitraum 2017 bis 2021 in Thüringen durchgeführt. Die Schirmherrschaft für das Projekt „Gesund arbeiten in Thüringen (GAIT)“ hat Ministerin Heike Werner, Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, übernommen. Die Projektziele gelten der Schnittstelle zwischen dem betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Maßnahmen der Verhaltens- und Verhältnisprävention nach dem Präventionsgesetz sowie der Verbesserung von BGF- bzw. BGM-Maßnahmen. Darüber hinaus geht es um die Etablierung von Strukturen der Qualitätssicherung betriebsärztlicher Leistungen und um die Verbesserung der Schnittstelle zwischen Prävention und Kuration, also zw. Arbeitsmedizinern und Betriebsärzten einerseits sowie Haus- und anderen niedergelassenen Fachärzten andererseits. Nach Abschluss des Modellvorhabens sollen Vorschläge erarbeitet werden, wie die gewonnenen Erkenntnisse über Thüringen hinaus zur Verbesserung der Gesundheitsförderung und Prävention in Deutschland beitragen können.

Vor diesem Hintergrund stellt „Gesund arbeiten in Thüringen“ einen besonderen Schwerpunkt dieser Jahrestagung dar. Wir wollen damit ein Angebot machen, um nicht nur die ersten Ergebnisse aus der Befragung von Ärzten und Unternehmen vorzustellen, sondern auch praxisorientierte Präventionspfade und Versorgungswege, insbesondere für kleine und mittlere Betriebe und Unternehmen (KMU), zu diskutieren. Aus der Wissenschaft für die Praxis ist uns hier Anspruch und Forderung zugleich.

Der zweite Schwerpunkt ist eng mit dem Modellvorhaben „Gesund arbeiten in Thüringen“ verknüpft und gilt der Frage nach einer Prävention und Gesundheitsförderung, die zukunftsfähig und sich an den schnell sich verändernden Arbeitswelten messen lassen kann. In Zeiten einer zunehmenden Digitalisierung und Globalisierung von Arbeitsprozessen sind neue Ideen gefragt, ohne dabei zu vergessen, dass es auch nach wie vor genügend Arbeitsplätze mit einem ganz konventionellen Gefahrenpotenzial hinsichtlich Lärm, Ergonomie oder Umgang mit chemischen bzw. biologischen Gefahrstoffen gibt.

Darüber hinaus gilt es für die Arbeitsmedizin sich den Fragen einer zunehmenden Digitalisierung im eigenen Fachgebiet zu stellen. Elektronische Patientenakten, Telekonsile und telemedizinische Diagnostik und Therapie haben inzwischen Einzug in die Medizin und damit auch in das Fachgebiet Arbeitsmedizin gehalten. Im Rahmen der Jahrestagung wollen wir die Möglichkeiten und Grenzen dieser Dinge reflektieren und hinterfragen.

Die Tagung wird neben dem fachlichen Austausch ebenfalls reichlich Gelegenheit zu persönlichen Treffen und Gesprächen bieten. Arbeit ist zwar nicht alles im Leben, aber ohne vernünftige Arbeit ist alles nichts.

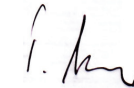
In diesem Sinne wünschen wir uns eine anregende und interessante Jahrestagung.



Prof Dr. Hans Drexler  
Präsident



Prof. Dr. Dipl.-Ing. Stephan Letzel  
Vizepräsident



Dr. Thomas Nesseler  
Hauptgeschäftsführer